



„Die hab ich satt ...“ – Texte von Wolf Biermann

Gedicht: **Ach Freund, geht es nicht auch dir so?** (1965)

Ich kann nur lieben,
was ich die Freiheit habe
auch zu verlassen:
5 dieses Land
diese Stadt
diese Frau
dieses Leben

10 Eben darum lieben ja
wenige ein Land
manche eine Stadt
viele eine Frau
aber alle das Leben.

Erschienen im Gedichtband „Mit Marx und Engelszungen. Gedichte – Balladen – Lieder“, Berlin 1968.

15 Lied: **Die hab ich satt** (1966)

1
Die kalten Frauen, die mich streicheln
Die falschen Freunde, die mir schmeicheln
Die scharf sind auf die scharfen Sachen
20 Und selber in die Hosen machen
In dieser durchgerissnen Stadt
– die hab ich satt!

2
Und sagt mir mal: Wozu ist gut
25 Die ganze Bürokratenbrut?
Sie wälzt mit Eifer und Geschick
Dem Volke über das Genick
Der Weltgeschichte großes Rad
– die hab ich satt!

30 3
Was haben wir denn an denen verlornt:
An diesen deutschen Professorn
Die wirklich manches besser wüßten
Wenn sie nicht täglich fressen müßten
35 Beamte! Feige! Fett und platt!
– die hab ich satt!



Wolf Biermann in einem Konzert in Leipzig 1989. Quelle: Bundesarchiv, Bild 183-1989-1201-046, Waltr Grubitzsch (geb. Raphael), Lizenz cc-by-sa



4
 Die Lehrer, die Rekrutenschinder
 Sie brechen schon das Kreuz der Kinder
 40 Sie pressen unter allen Fahnen
 Die idealen Untertanen:
 Gehorsam – fleißig – geistig matt
 – die hab ich satt!

5
 45 Die Dichter mit der feuchten Hand
 Dichten zugrund das Vaterland
 Das Ungereimte reimen sie
 Die Wahrheitssucher leimen sie
 Dies Pack ist käuflich und aalglatt
 50 – die hab ich satt!

Lied: **Ermutigung** (1968)

Du, laß dich nicht verhärten
 In dieser harten Zeit
 70 Die all zu hart sind, brechen
 Die all zu spitz sind, stechen
 Und brechen ab sogleich

Du, laß dich nicht verbittern
 In dieser bittren Zeit
 75 Die Herrschenden erzittern
 – sitzt du erst hinter Gittern –
 Doch nicht vor deinem Leid

Du, laß dich nicht erschrecken
 In dieser Schreckenszeit
 80 Das wolln sie doch bezwecken
 Daß wir die Waffen strecken
 Schon vor dem großen Streit

6
 Der legendäre Kleine Mann
 Der immer litt und nie gewann
 Der sich gewöhnt an jeden Dreck
 55 Kriegt er nur seinen Schweinespeck
 Und träumt im Bett vom Attentat
 – den hab ich satt

7
 Und überhaupt ist ja zum Schrein
 60 Der ganze deutsche Skatverein
 Dies dreigeteilte deutsche Land
 Und was ich da an Glück auch fand
 Das steht auf einem andern Blatt
 – ich hab es satt

65 Erschienen 1969 auf Wolf Biermanns erstem
 Album „Chausseestraße 131“.

Du, laß dich nicht verbrauchen
 Gebrauche deine Zeit
 85 Du kannst nicht untertauchen
 Du brauchst uns, und wir brauchen
 Grad deine Heiterkeit

Wir wolln es nicht verschweigen
 In dieser Schweigezeit
 90 Das Grün bricht aus den Zweigen
 Wir wolln das allen zeigen
 Dann wissen sie Bescheid.

Erschienen 1974 auf dem Album „aah-ja!“.

Lied: **Die Stasi-Ballade** (1970)

95 1
Menschlich fühl ich mich verbunden
mit den armen Stasi-Hunden¹
die bei Schnee und Regengüssen
mühsam auf mich achten müssen
100 die ein Mikrophon einbauten
um zu hören all die lauten
Lieder, Witze, leisen Flüche
auf dem Clo und in der Küche
– Brüder von der Sicherheit
105 ihr allein kennt all mein Leid

Ihr allein könnt Zeugnis geben
wie mein ganzes Menschenstreben
leidenschaftlich zart und wild
unsrer großen Sache gilt
110 Worte, die sonst wärn verscholln
bannt ihr fest auf Tonbandrolln
und ich weiß ja: Hin und wieder
singt im Bett ihr meine Lieder
– dankbar rechne ich euchs an:
115 die Stasi ist mein Ecker
die Stasi ist mein Ecker
die Stasi ist mein Eckermann²

2
120 Komm ich nachts alleine mal
müd aus meinem Bierlokal
und es würden mir auflauern
irgendwelche groben Bauern
die mich aus was weiß ich für
Gründen schnappten vor der Tür
125 – sowas wäre ausgeschlossen
denn die grauen Kampfgenossen
von der Stasi würden – wetten?! –
mich vor Mord und Diebstahl retten

denn die westlichen Gazetten³
130 würden solch Verbrechen – wetten?! –
Ulbricht⁴ in die Schuhe schieben
(was sie ja besonders lieben!)
dabei sind wir Kommunisten
wirklich keine Anarchisten
135 Terror (individueller)



Wolf Biermann in einem Konzert in Berlin 1989. Quelle: Bundesarchiv, Bild 183-1989-1203-004, Gabriele Senft, Lizenz: cc-by-sa

1 Gemeint sind Mitarbeiter/Innen des Ministerium für Staatssicherheit (MfS).

2 Johann Peter Eckermann (1792–1854) war ein deutscher Dichter und enger Freund und Vertrauter von J. W. von Goethe. Er gilt als Goethes Sekretär.

3 Veraltete und heute oft ironisch verwendete Bezeichnung für Zeitung.

4 Walter Ulbricht (1893–1973) war der erste Staatsratsvorsitzende der DDR bis zur Ablösung durch Erich Honecker 1971.



ist nach Marx⁵ ein grober Feller
die Stasi ist, was will ich mehr
mein getreuer Leibwäch
mein getreuer Leibwäch
140 mein getreuer Leibwächter

3

Oder nehmen wir zum Beispiel
meinen sexuellen Freistil
meine Art, die so fatal war
145 und für meine Frau ne Qual war
nämlich diese ungeheuer
dumme Lust auf Abenteuer
– seit ich weiß, daß die Genossen
wachsam sind, ist ausgeschlossen
150 daß ich schamlos meine Pfläumen
pflücke von diversen Bäumen

denn ich müßte ja riskiern
daß sie alles registriern
und dann meiner Frau serviern
155 sowas würde mich geniern
also spring ich nie zur Seit
spare Nervenkraft und Zeit
die so aufgesparte Glut
kommt dann meinem Werk zugut
160 – kurzgesagt: die Sicherheit
sichert mir die Ewig
sichert mir die Ewig
sichert mir die Unsterblichkeit

4

165 Ach, mein Herz wird doch beklommen
solltet ihr mal plötzlich kommen
kämet ihr in eurer raschen
Art, Genossen, um zu kaschen
seis zuhaus bei meinem Weib
170 meinen armen nackten Leib
ohne menschliches Erbarmen
grade, wenn wir uns umarmen
oder irgendwo und wann
mit dem Teufel Havemann⁶
175 Wenn wir singen oder grad
Konjak kippen, das wär schad
ach, bedenkt: ich sitz hier fest
darf nach Ost nicht, nicht nach West
darf nicht singen, darf nicht schreien

180 darf nicht, was ich bin, auch sein
– holtet ihr mich also doch
eines schwarzen Tags ins Loch
ach, für mich wär das doch fast
nichts als ein verschärfter
185 nichts als ein verschärfter
nichts als ein verschärfter Knast

NACHBEMERKUNG UND ZURÜCKNAHME

Doch ich will nicht auf die Spitze
treiben meine Galgenwitze
190 Gott weiß: es gibt Schöneres
als grad eure Schnauzen
Schönre Löcher gibt es auch
als das Loch von Bautzen⁷

Erschienen 1974 auf dem Album „aah-ja!“.



Wolf Biermann in einem Konzert in Berlin 1989. Quelle: Bundesarchiv, Bild 183-1989-1203-004, Gabriele Senft, Lizenz: cc-by-sa

⁵ Karl Marx (1818–1883) war ein deutscher Philosoph und Journalist. Er gilt als der einflussreichste Theoretiker des Sozialismus und Kommunismus.

⁶ Gemeint ist Robert Havemann. Vgl. 51 M.

⁷ Anspielung auf das Gefängnis in Bautzen, in dem größtenteils politische Häftlinge einsaßen.